

Frau Prof. em. Dr. med. habil. Waltraude Fischer zum 80. Geburtstag



Am 20.7.2002 beging Frau Prof.em.Dr. med.habil.Waltraude Fischer ihren achtzigsten Geburtstag. Dieser Tag lässt uns Rückschau auf ein erfülltes und erfolgreiches Arztleben halten.

1922 in Leipzig geboren. Inmitten der Kriegswirren bestand sie 1943 das Physikum. 1947 schloss sie mit dem Staatsexamen den Studiengang zum Humanmediziner in Leipzig ab. Im gleichen Jahr promovierte Frau Fischer zum Dr. med. Nach ihrer Approbation 1947 wurde Frau

Dr. Fischer Assistenzärztin an der Medizinischen Universitätsklinik Leipzig, die sie 1954 als Fachärztin für Innere Medizin beendete.

An der Neurologisch-Psychiatrischen Klinik und an der Neurologischen Abteilung der Medizinischen Universitätsklinik konnte Frau Dr. Fischer das Wissen erlangen, dass sie befähigte, 1957 den Titel einer Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie zusätzlich zu erlangen. Herr Prof. Merrem holte Frau Dr. Fischer als Assistenzärztin in seine Neurochirurgische Klinik, wo sie bis zum Ende ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitete. Bereits am 1. 9. 1958 wurde ihr das Amt der neurologischen Oberärztin übertragen.

Frau Dr. Fischer stand für viele Fragen seitens der Assistenten, aber auch der studentischen Ausbildung zur Verfügung. Regelmäßig wurden über viele Jahre neurologische Untersuchungskurse für Studierende der Medizin von ihr unter Mitwirkung der Fachärzte durchgeführt. Einen großen Raum nahm die Konsiliartätigkeit in anderen Kliniken ein, wobei besonders die HNO- und Kinderklinik zu nennen sind. Ihre klaren Entscheidungen in Verbindung mit einem freundlichen

und kollegialen Verhalten ließen sie überall gern gesehen sein.

Die Betreuung zahlreicher Doktoranden und die eigene wissenschaftliche Arbeit nahmen ebenfalls viel Zeit in Anspruch. So sind mehrere Beiträge für ein Handbuch der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde hervorzuheben.

Im Oktober 1963 hat Frau Dr. W. Fischer dann ihre Habilitationsarbeit mit dem Thema „Symptomatologie und Diagnostik der Tumoren des Kleinhirnräume“ vorgelegt und 1964 erfolgreich verteidigt. Diese Arbeit, die auch als Monographie erschienen ist, basiert auf dem Analysen von 435 selbst untersuchten Tumoren des Kleinhirnräume und konnte hinsichtlich präoperativer Ort- und Arterkennung wertvolle Richtlinien liefern.

1971 wurde Frau Doz. Dr. med. habil. Fischer zur Professorin für das Fachgebiet Neurologie und Psychiatrie berufen, 1982 erfolgte dann die Emeritierung.

Uns bleibt jetzt nur noch der Wunsch, dass dem Jubiläumsgedagstag noch viele Jahre bei guter Gesundheit und weiterhin geistiger Frische folgen mögen.

Skrzypczak (Leipzig)